

MIT DEN SCHÄTZEN DER VERGANGENHEIT IN EINE GRÜNE ZUKUNFT

Nach der Corona Pandemie und mitten in einer alles verändernden grünen Transformationszeit, entsteht in Deutschland mit traditionellen Mitteln, Methoden und viel Mut eine textile Zusammenarbeit, welche ihresgleichen sucht.

So nutzen die nachfolgenden aussergewöhnlichen Firmen eine tiefe Liebe zum Schicksal, nicht aus Passivität, sondern als Grundlage, um etwas Wunderbares zu schaffen. Doch nicht nur im beschaulichen Alsfeld (Deutschland) macht man sich Gedanken und würdigt die Schätze der Familienvergangenheit neu: Die textile Verbundenheit zwischen dem kreativen Modelabel «Geschwister Galfe» und der Goldbrokat Weberei in Trutzhain erstreckt sich bis ins schöne Schweizer Appenzell zur Firma «weba» und der Stoff- und Bandweberei «Minnotex» aus Herzogenbuchsee.

Vom Faden über Bänder hin zum Entwurf bis zum fertigen Designerstück, welches bereits auch Prominente für sich entdeckt haben, ist alles miteinander verwoben und vernetzt.

Herr von der Kolk, welche Maschinen stehen in Ihrer Weberei?

Wir besitzen einen gemischten Fuhrpark aus historischen Günne und Güsken Schützen-Webmaschinen mit Lochkarten-Jacquardmaschinen, Baujahr um 1950. Die Hauptproduktion erfolgt auf vier jacquardgesteuerten Dornier HTV Greiferwebmaschinen aus den frühen 1990er Jahren. Zwei Jacquardmaschinen sind Verdol-Lochkartengesteuert, zwei mit elektronischer Jacquardmaschine (Stäubli). Ausserdem einige weitere historische Bandwebmaschinen und textile Apparate.

Was sind die Besonderheiten dieser Webstühle?

Die Dornier Greiferwebmaschinen sind universelle Alleskönner – fast kein Material, fast kein Muster, welches nicht geht. Sie sind hoch flexibel und ermöglichen das Verweben von hauchdünnen Foliengarnen, Metallgespinsten bis zu voluminösen Chenille-Garnen in einem Artikel. Das macht uns sehr flexibel und ermöglicht eine grosse Gewebevielfalt in Qualität und Gestaltung. Alle Standardgarne (Viskose, Baumwolle, Seide, Leinen, Wolle, Foliengarne und Metallgespinste...) können mit diesen Maschinen verwebt werden. Mit der elektronischen Jacquardmaschine sind diese noch dazu auch in der Musterung extrem flexibel und kundenindividuelle Musterumsetzungen sind in kurzer Zeit möglich. So können wir unsere Kleinstmengenweberei ab einem Meter auch mit individuellen Mustern anbieten.

Die alten Schützenwebmaschinen sind mit Ihrem «Herzschlag» etwas ganz Besonderes. Bei den Bandwebmaschinen und textilen Apparaten ist es ähnlich: Spezialitäten können hierauf produziert werden, welche es sonst teilweise nicht mehr gäbe.

Was war das Aussergewöhnlichste, was Sie je gewebt haben?

Das mit Abstand aussergewöhnlichste und zugleich aufwändigste Gewebe waren verschiedene Echtgold-Brokate für eine Kunst-Installation. Die Anleh-



Christina van der Sluijs, Staatlich geprüfte Kommunikationswirtin geschwister GALFE.

nung waren historische Goldleder-Tapeten. Bei den Geweben waren Kett- und Schussfäden aus echtvergoldeten Gespinsten. Das Material hat einen sehr hohen Wert, jeder Fehler bedeutete schnell viele Euro an Schaden. Zudem war das Gewebe sehr störrisch und eher mit einem Siebgitter zu vergleichen. Aufgrund der geringen Geschwindigkeit liess sich diese Spezialität nur auf den alten Webmaschinen umsetzen.

Aber auch die studentischen Projekte, welche in Kooperation mit Hochschulen durchgeführt werden, stellen die Dornier Maschinen immer wieder vor grosse Herausforderungen – es wird mit wilden Material- und Bindungskombinationen bis zur technischen Grenze gearbeitet.



Abb. 1: Brokat-Gewebe, hergestellt von der «Historische Weberei Egelkraut».

Welche Verbindungen haben Sie in die Schweiz?

Einige Theater und Opernhäuser wie auch Spezialschneidereien (Kostümbildner, Kluftschnneider) und Privatkunden zählen zu unserem Kundenkreis. Früher hätten wir ohne die Schweiz nicht weben können: So hat unser Produzent für Jacquardpapier bis Mitte des Jahres dort produziert. Ebenso sind ein Seidenlieferant und Kontakte mit Geschäftsfreunden und Kollegen, wie der Firma Minnotex, ein wichtiger Pluspunkt. Es war und ist ein spannender, angenehmer Kontakt dorthin – und man erlebt, wie klein die textile Welt mittlerweile ist.

Wie stellt sich die Zusammenarbeit mit dem Modelabel «Geschwister Galfe» dar?

Herr Galfe führt ein modernes, innovatives Label mit jungem Team und einem klaren Bekenntnis zu Region –

Beeindruckende Entwürfe und spannende Umsetzungen. Die Stoffe und die Inszenierung sind alle grossartig – besonders gefällt uns der schwarz-weiße VIA-Brokat.

Herr Galfe, Sie betreiben mit Ihrem Label die einzige Firma in ganz Deutschland, welche vom Design, über das Weben bis zur Fertigung, der Fashionshow und dem Vertrieb alles aus einer Hand betreibt. Was macht Ihre Kollektion, neben der textilen Leidenschaft Ihrer Familie über mehrere Generationen, so besonders?

Durch die Nähe der umliegenden Firmen, mit denen wir zusammenarbeiten und der auszubildenden Schule für Näher und Schneider entsteht sofort durch die kurzen Wege, der grüne Nachhaltigkeits- und Zukunftsaspekt für uns. Die Kollektion selbst ist sehr kombinationsstark, clean, sehr edel und zeitlos und kann sehr gut auf jeden individuellen Look angepasst werden. Insgesamt gesehen, sind wir stark bestrebt nachhaltig, handwerklich, fair und ehrlich – auf Augenhöhe und Ressourcen schonend zu arbeiten. Gezielt, bewusst und mit Herz unsere Mode konsumieren, das ist unser Kundenziel und unsere Leidenschaft.

Abb. 2: geschwisterGALFE. Beeindruckende Entwürfe und spannende Umsetzungen.



Besuch bei geschwisterGALFE: Frank Galfe (l), Roland Seidl und Udo van der Kolk (r).

Welche Pläne haben Sie für die Zukunft? Insbesondere mit der Schweiz?

Ich freue mich sehr, dass uns Trutzhain und Appenzell Vertrauen schenkt. Ganz besonders auch daher, weil das Knowhow ein ruhiges und beständiges ist. Wir sind begeistert, wie klein und vernetzt die textile Welt ist. Technologie ist das eine, das Gefühl unsere Kunden glücklich machend einzukleiden ein anderes – wie schön, dass es beides gibt und wir beides kennenlernen und aktuell mit Begeisterung leben können.

Tiefe Wertschätzung der Tradition, ruhiges und leidenschaftliches Handeln in der Gegenwart, da liegt unser Schlüssel für eine grün glänzende Zukunft. www.goldbrokat.eu; www.geschwistergalfe.de. ■

(Autoren- und Geschwister Galfe-Foto von Barbara Schneider Fotografie, Wasenberg, www.bs-photo.de.)